

Stadt Krefeld

Eine Stadt wie Samt und Seide

Niederrheinischer Keramikpreis in Krefeld vergeben



Den mit 1000
Euro dotierten

Übergabe des Keramikpreises: von links: Jurorinnen Doris Kaiser, Doris Stangier, Ingrid Ripke-Bolinus (Preisträgerin), Bürgermeisterin Karin Meincke und Knut Michalk.

Foto: Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

Niederrheinischen Keramikpreis der Stadt Krefeld hat Ingrid Ripke-Bolinus erhalten. Auf dem Pottbäckermarkt in der Seidenstadt erhielt die Keramikerin aus Worpswede das Preisgeld zusammen mit dem „Keramik-Oscar“.

Traditionell wurde der Preis von Bürgermeisterin Karin Meincke überreicht. Die Auszeichnung wurde zum 13. Mal vergeben. Die Jury bestand in diesem Jahr aus Knut Michalk, Fachlehrer Keramik der Hochschule Niederrhein, Doris Stangier, Keramikmeisterin und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks am Niederrhein, sowie Doris Kaiser, Künstlerin und Lehrbeauftragte an der Hochschule Niederrhein.

„Ihre Arbeiten vereinen eine überzeugende gestalterische Aussage mit hervorragendem handwerklichem Niveau. Im dominierenden Weiß des Porzellans entfalten die von ihr vorgestellten Gefäße eine harmonische wie spannungsvolle Formensprache“, so Michalk zur Jury-Begründung. Die ausgeprägte Sensibilität ihrer Arbeiten ziehe sich durch bis in die Behandlung der Oberflächen, welche gerade in den flächig angelegten, stilisierten Motiven einen weiterreichenden Reiz entwickelt.